

Rostock

Stadt soll Studenten halten

Die Universität zieht viele junge Menschen an / Rostocks Wirtschaft will die Fachkräfte von morgen binden

Von Anja Engel

ROSTOCK Die Hansestadt Rostock hat sich als beliebter Studienstandort etabliert. Jährlich kommen Tausende junge Studenten aus ganz Deutschland und dem Ausland an die Küste. Sie profitieren von den Lehrangeboten an der größten Hochschule Mecklenburg-Vorpommerns. Gleichzeitig bergen sie ein großes Potenzial für Rostock, könnten helfen, die Stadt noch weiter als bedeutendsten Wirtschaftsstandort im Land auszubauen, sagte Claus Ruhe Madsen, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK), gestern dem Wirtschaftsrat Deutschland. Doch Rostock müsse attraktiv sein und bleiben, um den Nachwuchs langfristig an sich zu binden, betont er.

Mit dem IHK-Präsidenten haben Vertreter aus Politik und Wirtschaft debattiert, in welche Richtung die Hansestadt steuern soll, um dieses Ziel zu erreichen. „Wir müssen uns für die Studenten nicht nur als attraktiven Ort zum Studieren präsentieren, sondern sie auch für die Zeit danach für uns gewinnen“, unterstrich Madsen. Dazu gehöre eine gute studentische Infrastruktur, beispielsweise in



Bei einem Frühstück diskutieren Frank Roller und Kristin Fibian vom Wirtschaftsrat der CDU mit Claus Ruhe Madsen (v. l.), wie sie Studenten in Rostock halten können.

FOTO: ANJA ENGEL

Form von flächendeckenden Hotspots, anziehenden Plätzen und alternativen Unterkünften.

„Ich denke da an den Stadthafen, der viel zu bieten hat. Man könnte Angebote schaffen wie feste Grillanlagen, ausreichend Mülleimer, einen Spielplatz oder vielleicht auch ein Open-Air-Kino. Es gibt so viele Möglichkeiten. Auch hinsichtlich der Unterkünfte könnten wir individuelle Wohn-Container errichten“,

schlägt er vor. Erneut kritisierte Madsen die schwer überwindbare Bürokratie in der Stadt. So sei es kein Leichtes, beispielsweise das Studentenwerk von alternativen Wohnmöglichkeiten zu überzeugen. Doch Ämter und Gewerbe müssten konstruktiv zusammenarbeiten. „Nur so können wir interessant für Unternehmen bleiben“, betont der IHK-Präsident. Durch weniger Bürokratie und mehr Digitalisierung würden Anreize geschaf-

fen, die Absolventen in der Hansestadt zu halten. Doch auch Unternehmen müssten ihren Beitrag dazu leisten und sich dem Thema Digitalisierung widmen. „Damit könnten potenzielle Nachfolger gewonnen werden, denn wer nimmt sich schon ein gebrauchtes Auto, in dem der Großteil bereits ausgebaut wurde, wenn er einen ebenso gebrauchten mit guter Ausstattung bekommen kann“, veranschaulicht der gebürtige Däne das Problem.

Lieferantentag erhält immer mehr Zulauf

SCHMARL Mit 15 Prozent mehr Fläche für die erwarteten über 170 Aussteller aus Industrie, Großhandel, Handwerk und Dienstleistung startet am 27. März der 18. Lieferantentag MV in der Hanse Messe. „Damit sind wir fit für die Zukunft und bereit für zusätzliche Ausstelleranfragen“, sagt Cheforganisator Peter Friedrichs. Mehr als drei Viertel der Firmen stammen aus dem Nordosten Deutschlands, mit dabei sind aber beispielsweise erstmals auch rund 20 Unternehmen aus Dänemark – passend zum diesjährigen Messe-Motto „Die Welt im Wandel“. Unter den Unternehmen befinden sich Metallverarbeiter, Maschinen- und Anlagenbauer, Personaldienstleister sowie Betriebe aus den Bereichen Transport und Logistik, Automotive und Industrieelektronik. Am Rande der Fachmesse gibt es Fachvorträge rund um Einkauf, Materialwirtschaft und Supply Chain Management. So referiert unter anderem Andreas Di-
kows, Vice President Operations der Webasto Thermo & Comfort SE, über die „Mobilität im Wandel – Chancen der Automobilzulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern“. **NNN**



APOTHEKEN

heute 8 bis morgen 8 Uhr:
Mühlen-Apotheke Warnemünde Mühlenstraße 45, Telefon 0381/519 49 76
Werft Apotheke Wertstraße 50, Neptun-Einkaufszentrum, Telefon 0381/375 44 00

ZAHNÄRZTE

heute 19 bis 21 Uhr: **Dr. Kurnoth** Kastanienweg 8, Telefon: 0381/69 71 22

CHIRURGIE

für Kinder täglich und Erwachsene heute: Universitätsklinikum, 0381/4940

KASSENÄRZTE

Telefon: 116 117 **Bereitschaftsdienstpraxen für Erwachsene** Klinik Südring 81, Telefon 0381/4401 66 76, 19 bis 23 Uhr
Ärztelhaus GDZ Trelleborger Straße 10c, 19 bis 23 Uhr

KINDERÄRZTE

Universitätsklinikum Ernst-Heydemann-Straße 8, Telefon 0381/494 70 01, 19 bis 21 Uhr

TIERÄRZTE

Tierklinik Thierfelderstraße 19, Telefon 0381/25 27 70
Tierheim Schläge Telefon 038208/357

KRANKENPFLEGE

Häusliche Alten- und Krankenpflege Telefon 0381/121 21 20 **Häusliche Kranken- und Urlaubspflege** Telefon 0381/527 00 (24 Stunden) **Ambulanter Pflegedienst Lütten Klein** Warnowallee 31b, Telefon 0381/778 70 47 **Ökumenischer ambulanter Hospizdienst** begleitet Sterbende in der Häuslichkeit, unabhängig von konfessioneller Bindung, Katrin Maschka, Hans Clausen, Telefon 0381/40 31 02 01 **Ambulanter Kinderhospiz- und Familienbegleitsdienst** Madlen Grolle-Döhring, Dr. Lea Puchert Telefon 0381/40 31 02 02 und 01577/180 19 16

WICHTIGE NUMMERN

Notruf 112
Polizei 110
Krankentransport 0381/192 22
Kinderschutzhotline 0800/141 40 07
Kindernotdienst 0381/686 23 47
Notruf für Frauen 0381/440 32 90
Frauenhaus 0381/45 44 06
Telefon-Seelsorge 0800/111 01 11
Opferhilfe 0381/490 74 60
Sperr-Notruf für Geldkarten 11 61 16
Leitstelle Stadtwerke Störungen Wärme: 0381/805 17 77, Gas: 0381/805 17 79, Strom: 0381/805 17 99
Nordwasser 0381/81 71 50

Bilderreise auf die Faröer

Kleine Galerie eröffnet am 12. Februar Foto-Ausstellung von Renate Fischer

ROSTOCK Das faszinierende wie abwechslungsreiche Naturparadies der Faröer-Inseln hat Fotografin Renate Fischer auf ihrer Reise in den hohen Norden festgehalten. Diese Bilder zeigt die Kleine Galerie im Hafnhaus, Warnowufer 65, ab Dienstag in einer neuen Ausstellung.

Die Besucher erwarten kleine eigene Welten mit unberührter Natur, die die atemberaubende Landschaft der Schafinseln widerspiegeln. Im Eiltempo wechseln



Die Faröer-Inseln bestechen durch traumhafte Natur.

FOTO: RENATE FISCHER

des Wetter mit Wolken, Sonne, Wind und Regen ziehen den Betrachter magnetisch an. Berge und Wasserfälle

prägen die Faröer-Inseln, auf denen rund 50 000 Menschen leben, die überwiegend von den Wikingern abstammen.

Eröffnet wird die Schau „Faszination Naturparadies – Die Faröer“ um 14 Uhr durch einen Vertreter des Vorstandes der Hanse Sail Vereins im Beisein der Fotografin. Diese kann dann bis zum 17. Mai wochentags zwischen 8.30 und 16.30 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. **NNN**

Siegel für bessere Bedingungen auf See

ROSTOCK Fair übers Meer, also der faire Transport, ist eine Aufgabe, mit der sich die Seemannsmission in diesem Jahr beschäftigen will. „Wir erörtern schon seit Langem die Frage, was fairer Transport der Ware über See bedeutet. Und wir kamen immer wieder zu dem Ergebnis, dass vor allem die Besatzungen auf den Schiffen unter fairen Bedingungen beschäftigt werden müssen“, sagt Folkert Janssen, Leiter der Deutschen Seemannsmission Rostock. Zwar wurden

mit dem Übereinkommen Maritime Labours Convention viele Parameter wie Mindestanforderungen für die Arbeit von Seeleuten auf Schiffen, Unterkunft, Freizeiteinrichtungen, Verpflegung, Gesundheitsschutz sowie medizinische und soziale Betreuung geregelt, dennoch gibt es nach wie vor viele Missstände. Daher regt die Seemannsmission an, über die Einführung eines Siegels „Fair übers Meer“ nachzudenken, das bestimmte Standards festlegt. **NNN**

Ex-Studenten der Universität erinnern an ermordeten Arno Esch

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT Im Vorraum des Arno-Esch-Hörsaales auf dem Ulmencampus haben gestern Vertreter der Universität Rostock und des Verbands ehemaliger Rostocker Studenten (Vers) Arno Eschs gedacht. Der Namensgeber des Audimax wäre an diesem Tag 91 Jahre alt geworden.

Von 1946 bis zu seiner Verhaftung im Oktober 1949 studierte Esch zunächst Politische Wissenschaften und dann Jura an der Rostocker Alma Mater. Am 24. Juli 1951 wurde er in Moskau wegen seines kompromisslosen



Die Gedenktafel für Arno Esch hängt auf dem Campus Ulmencampus.

FOTO: UNI ROSTOCK

Eintretens für den Liberalismus erschossen. Der Rektor der Rostocker Universität,

Professor Wolfgang Schar-
eck, würdigte in seiner Rede das politische Engagement und den Einsatz des hingetöteten Ex-Studenten: „Arno Esch trat für Meinungsfreiheit ein. Er kämpfte für politische Rechte in einer Zeit, als diese brutal unterdrückt wurden“, so Schar-
eck. Sein beispielgebendes Engagement habe er teuer mit seinem Leben bezahlen müssen. „Wir wollen sein Gedächtnis an der Universität Rostock bewahren, ist das Erinnerung doch auch Teil der politischen Bildung“, erklärt der Rektor. **NNN**

ANZEIGE

medienhaus.nord

Wir präsentieren
Piranhas Rostock – Tilburg Trappers
Sonntag, 10. Februar 2019, Beginn: 19.00 Uhr, Eishalle Rostock

Karten erhalten Sie bei den NNN (Mo.–Fr. 9.30 bis 15.30 Uhr) in der Bergstraße 10 sowie im Pressezentrum Rostock.

www.nnn.de